

Mit der Veranstaltungsreihe **stand.punkte** wollen wir eine Möglichkeit schaffen, politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Strukturen aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten. Wir möchten ein Forum für soziale Gerechtigkeit schaffen, in dem unterschiedliche sozial- und wirtschaftspolitische Themen aufgegriffen und diskutiert werden.

Die Reihe **stand.punkte** ist eine Kooperationsveranstaltung von Arbeit und Leben Bielefeld, dem DGB Stadtverband Bielefeld, der Volkshochschule und der Stiftung Solidarität bei Arbeitslosigkeit und Armut.

Kontakt

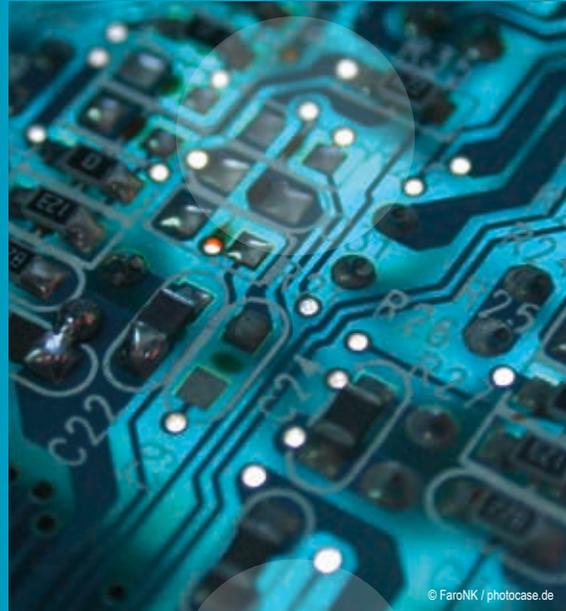
Volkshochschule Bielefeld
T. 0521 - 51 - 2222
www.vhs-bielefeld.de

DGB
T. 0521 - 96408-0
www.ostwestfalen-lippe.dgb.de

Arbeit und Leben Bielefeld
T. 0521 - 557772-0
www.aulbi.de

Stiftung Solidarität
T. 0521 - 52 16 721
www.stiftung-solidaritaet.de

ZUR KRITIK DER DIGITALEN ÖKONOMIE



15.11. Zur Kritik
der digitalen
Ökonomie

06.12. Frauen und
Digitalisierung



Das Kapital sind wir - Zur Kritik der digitalen Ökonomie

Vortrag und Diskussion mit Timo Daum



Ob es darum geht, die ganze Erde zu kartieren oder alle Freundschaften der Erde zu organisieren - im digitalen Kapitalismus werden Algorithmen zur wichtigsten Maschine, Daten zum essenziellen Rohstoff und Informationen zur Ware Nummer eins. Der Kapitalismus ist weit davon entfernt, in der Krise zu sein. Timo Daum analysiert, wie er sich stattdessen neu erfindet - und unsere Art zu arbeiten, zu denken und zu fühlen gleich mit verändert.

Timo Daum arbeitet als Hochschullehrer in den Bereichen Online, Medien und Digitale Ökonomie. Er ist studierter Physiker und verfügt über zwei Jahrzehnte Berufserfahrung in der IT-Branche.

Donnerstag, 15.11.2018, 19:00 Uhr

Volkshochschule, Historischer Saal, Ravensberger Park 1

Eintritt frei

Frauen und Digitalisierung - Flexibler schuften?

Vortrag und Diskussion mit Dr. Tanja Carstensen



Mit der zunehmenden Digitalisierung der Gesellschaft und der Arbeit vollziehen sich Veränderungen, die auch geschlechterpolitisch relevant sind. Dabei geht es weniger um die Gestaltung der Technik, sondern vor allem um altbekannte Themen feministischer Kritik an Arbeit. Derzeit gibt es kaum Hinweise, dass sich durch die Digitalisierung an der geschlechtlichen Arbeitsteilung grundsätzlich etwas ändern würde, auch wenn das Potenzial dazu durchaus besteht.

Dr. Tanja Carstensen ist Soziologin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziologie der LMU München. Schwerpunkte: Gender and Technology Studies, Arbeitssoziologie, Internet- und Techniksoziologie, Soziologie der Digitalisierung. Außerdem ist sie Mitgründerin des Feministischen Instituts Hamburg.

Donnerstag, 06.12.2018, 19:00 Uhr

Volkshochschule, Historischer Saal, Ravensberger Park 1

Eintritt frei